

SZähne

November 2021

3. Ausgabe





Hatem Zaddam
Geschäftsführer



Peter Glaser
Geschäftsführer

Das erste Geschäftsjahr neigt sich dem Ende

Sehr geehrte Zahnärztin, sehr geehrter Zahnarzt, liebes Praxisteam!

Heute halten Sie die dritte Ausgabe unseres Kundenmagazins SZähne in Ihren Händen. Diese ist damit auch die letzte Ausgabe für das Jahr 2021, das in gewisser Weise auch ein besonderes Jahr für uns ist, da es unser erstes komplettes Geschäftsjahr sein wird. Nach Jahresabschluss wird sich zeigen, ob unsere Erwartungen in Erfüllung gegangen sind.

Nun zu den Themen dieser Ausgabe: Im August hatten wir zwei Studenten der Zahnmedizin von der MHH zu Gast in unserem Labor. Sie haben sich auf ihren Phantomkurs bei uns vorbereitet. Ihren Bericht finden Sie auf Seite 5.

Ebenfalls im August haben zwei neue Auszubildende angefangen. Arbeitskräftemangel ist am besten zu beheben, wenn man als Betrieb selber ausbildet! Zusammen mit unserer Auszubildenden aus dem 2. Lehrjahr müs-

sen sie ihr Zahnform-Verständnis an den „Laborbüschen“ beweisen (siehe Seite 6).

Des weiteren haben wir unser Leistungsspektrum mit dem Erwerb der Planungs-Software coDiagnostiX in Richtung Guided Surgery erweitert (siehe Seite 8).

In der letzten Ausgabe hatten wir kurz auf das Intraorale-Registrier-Set (IRS) hingewiesen. In dieser Ausgabe auf Seite 10 vertiefen wir das Thema und haben einen Flyer mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung dieser Ausgabe beigelegt.

Auf Seite 12 präsentieren wir Ihnen unsere zwei neuen Giveaways: einen praktischen 3-Monats-Tischkalender mit austauschbarem Kalendarium und unsere praktischen Tragetaschen mit Logo.

Da dies die letzte Ausgabe für dieses Jahr ist, wünschen wir Ihnen bereits eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Letzten ihrer Art?

Zahnmedizinstudenten bereiten sich bei Schiller Dental auf den Phantomkurs vor.

Das Zahnmedizinstudium bringt so einige Hürden mit sich. So sind die Phantomkurse neben den medizinischen Grundlagen häufig Grund für Verzögerungen im Studienablauf. Wir sind beide Studenten der Zahnmedizin an der MHH und nutzten deshalb eine Woche in der vorlesungsfreien Zeit, um bei Schiller Dental – The Next Generation unsere handwerklichen Fertigkeiten auszubauen. Der 1. Phantomkurs verlangt die Herstellung von Verblendkronen, einer Totalprothese und anderen zahntechnischen Arbeiten, so dass eine gute Vorbereitung ratsam ist. Wir bekamen einen Arbeitsplatz, Ratschläge und Material zur Verfügung gestellt. Wir haben es sehr genossen „frischen Wind“ in das Labor zu bringen und viele Fragen zu stellen. Schließlich sind wir eines der letzten Semester, die den Phantomkurs in dieser Form noch absolvieren werden. Durch die Neufassung der Approbationsordnung hat es eine Abnahme an zahntechnischen Lehrinhalten gegeben, so dass der zahntechnische Umfang im Studium reduziert wurde.

Hatem Zaddam, Peter Glaser und Alfred Schiller, euch gilt deshalb ein besonderes Dankeschön für die freundlichen und fachlichen Ratschläge! Dass ihr uns mit eurer Erfahrung stets zur Seite gestanden habt, hat uns sehr geholfen.

Fabian Retemeyer (rechts sitzend), Silas Feddersen (rechts stehend)



Zahn_formen lernen in 10XL

Auszubildende beschneiden Laborbüsche in Zahnform

Keine Frage: Die Digitalisierung schreitet auch im Zahntechniker-Handwerk voran. Doch manche Dinge müssen und sollen manuell erledigt werden. Wie zum Beispiel das Beschneiden der Büsche auf dem Laborgelände vor dem Chefbüro.

Dies ist keine Ausbildungs-fremde Aufgabe, wie man im ersten Moment denken könnte, denn die Büsche sollen in Zahnform beschnitten werden: ein Prämolare und ein Molare quasi in 10XL-Größe. Das Erlernen eines Verständnisses für Zahnformen ist für jede zukünftige Zahntechnikerin enorm wichtig - egal in welcher Größenordnung. Mit entsprechendem Gerät machten sich unsere drei Auszubildende ans Werk. Das Ergebnis wurde von den beiden Chefs anschließend begutachtet. Auch diese Jahr ist dieser inoffizielle „Ausbildungsabschnitt“ von den drei Auszubildenden bestanden worden.

Auf unserem Instagram- und Facebook-Account ist ein Kurzfilm über die Aktion zu sehen.



Lara Hoppe (1. Lehrjahr), Tuana Tanrikulu (1. Lehrjahr, oben) und Andrijana Jankov (2. Lehrjahr, unten).



Das Endergebnis wird kritisch aber zustimmend von den Chefs begutachtet.

Guided Surgery mit coDiagnostiX – Das Plus an Sicherheit

Warum geführtes Implantieren Sinn macht

Die Guided Surgery mit der von uns eingesetzten Planungs-Software co-DiagnostiX bringt ein deutliches Plus an Sicherheit. Unserer Erfahrung nach verlaufen 80 % aller Implantationen nach CT-Diagnostik anders als ursprünglich geplant.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand:

Erhöhte Sicherheit bei allen chirurgischen Anwendungen:

- Mehr Vertrauen während der Operation mit zusätzlichen Informationen durch 3D-Bildgebungsdaten (DVT/CT).
- Vollständig geführte Chirurgie, einschließlich physischer Tiefenkontrolle und geführter Implantatinserterion für mehr Präzision bei chirurgischen Verfahren.
- 3D-Daten und geführte chirurgische Instrumente unterstützen bei der Durchführung minimal-invasiver Eingriffe.

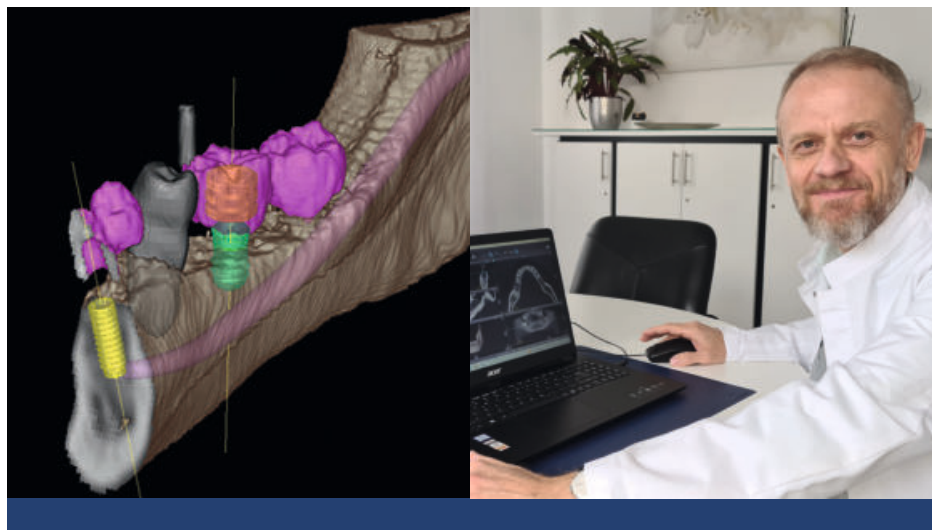
Prothetisch orientierte „Rückwärtsplanung“ für mehr Vorhersagbarkeit:

- Geführte Chirurgie beginnt mit dem gewünschten prothetischen Resultat und bezieht das gesamte Behandlungsteam von Anfang an mit ein, um das Gesamtergebnis und die Patientenzufriedenheit zu optimieren.
- Die bevorzugte Implantatposition wird durch gleichzeitige Berücksichtigung von Knochensituation und prothetischen Anforderungen bestimmt.
- Durch Auswahl der endgültigen Implantatposition vor der Operation sind die prothetischen Anforderungen und die Wahl der sekundären Komponente besser vorhersagbar.

Verbesserter Service für den Patienten:

- Schablonen-geführte chirurgische Verfahren können die Behandlungszeit verkürzen.
- Minimal-invasive Eingriffe können für den Patienten weniger Schmerzen bedeuten.
- Patientenaufklärung durch 3D-Visualisierung.

Unser Ansprechpartner zum Thema ist: ZTM Peter Glaser,
Tel.: 0 53 41 . 301 20 22



Für alle Stützstiftfans

IRS Step-by-step

In der letzten Ausgabe der SZähne hatten wir das Thema Intraorales-Registrier-Set (IRS) kurz angerissen. An dieser Stelle wollen wir die Vorteile hervorheben und haben einen Flyer mit einer Step-by-step Anleitung dieser Ausgabe beigelegt.

Was Gysi und Gerber erforschten gilt immer noch! Oder: Was Gysi und Gerber entwickelten verspricht heute noch Erfolg! Das IRS ermöglicht die präzise Kiefer-Relationsbestimmung - schnell, einfach und zuverlässig.

Einfach

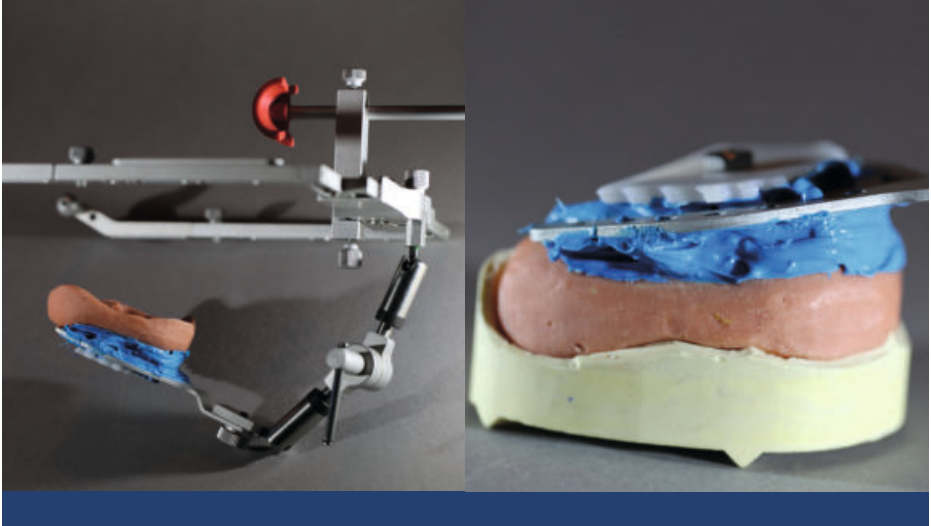
1. Das neuentwickelte Intraorale-Registrier-Set lässt sich einfach in die Schablonen einbauen und ist leicht für den Zahnarzt beim Registrieren zu handhaben.
2. Es bietet die Möglichkeit einer arbiträren Übertragung und ist kompatibel für alle gängigen Gesichtsbögen und Artikulatorsysteme.
3. Einfaches Einstellen der gewünschten Bisshöhe.

Schnell

1. Durch das Lochsystem der Basen lässt sich die Plattengröße leicht anzeichnen und ausschneiden.
2. Der Schreibstift wird mit Hilfe eines Dummys zentriert und an der OK-Basis platziert.

Zuverlässig

1. Das Verschlüsselungsplättchen und die Retentionen in den Basisplatten bieten eine hohe Sicherheit beim Verschlüsseln der ermittelten Bisslage.
2. Die neue Bissgabelretention ermöglicht eine genaue arbiträre Übertragung in alle gängigen Artikulatoren.



3. Durch die neuen Komponenten ist es einfacher, akkurate prothetische Ergebnisse zu erzielen.

IRS ermöglicht eine dreidimensionale Positionierung des Unterkiefers zum Oberkiefer, die sich als Ausgangsposition für Schienentherapien und prothetische Arbeiten eignet. Das Intraorale Registrier Set ist als Material über die BEL II abrechenbar! Schauen Sie auch in den beigefügten Flyer.

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an ZTM Peter Glaser oder ZTM Hatem Zaddam.

Kurzer Werbeblock für unsere Kalender und Tragetaschen

Das Jahr 2021 neigt sich unweigerlich dem Ende zu. Für die kommenden Jahre haben wir für unsere Kunden und die, die es werden wollen, attraktive Tischkalender aus gebürstetem Metall mit einer Dreimonats-Übersicht. Ein magnetischer Metallring hebt das aktuelle Datum hervor. Das Kalendarium reicht bis Ende 2023 und wird dann durch ein aktuelles einfach ausgetauscht.

Sehr praktisch sind auch unsere Labortaschen. Zusammengefoldet nehmen sie wenig Platz ein, doch bei Bedarf - z. B. bei den kommenden Weihnachtseinkäufen - bieten sie viel Packraum.

Bei Interesse an diesen Giveaways oder auch an den bereits in Ausgabe 1 der SZähne vorgestellten Kugelschreibern, Bürotassen und Schreibtischauflagen einfach telefonisch oder per E-Mail melden!



Der praktische 3-Monatskalender wird präsentiert von Frau Yavas, unserer „Telefonstimme“ und Fachkraft für Abrechnung und Botendienst. Unsere Botenfahrerin Elke Triebisch nutzt unsere praktische Labortasche für den Transport der Laborboxen.



Wintergrüße



**WIR WÜNSCHEN ALLEN PRAXIS-
TEAMS EINE SCHÖNE
WEIHNACHTSZEIT &
EINEN GUTEN JAHRESWECHSEL.**

FOLGT UNS!



@schillerdental





SchillerDental
THE NEXT GENERATION.

Impressum

Schiller Dental GmbH & Co. KG
Dieselstraße 5
38259 Salzgitter-Bad
Telefon: 05341.3014020
Telefax: 05341.3014029
E-Mail:
service@schillerdental.de

Internet:
schillerdental.de
Instagram:
[schillerdental](https://www.instagram.com/schillerdental)
Facebook:
[schiller.dental](https://www.facebook.com/schiller.dental)